

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Rhein und die Rheinlande

dargestellt in malerischen Original-Ansichten

Von Mainz bis Köln

Lange, Ludwig

Darmstadt, 1855

Aussichten.

[urn:nbn:de:bsz:31-54427](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-54427)

herrn von Hauer in Koblenz. (Der Gesamt-Verein hat bei 5000 Mitglieder; jährl. Beitrag 1 Thlr.) — 3) Gewerb-Verein, entstanden 1835, zählte anfänglich über 400 Mitglieder, löste sich aber nach 4 Jahren wieder auf. Nur die Bibliothek wird noch von einigen Mitgliedern durch Beiträge erhalten und benutzt. — 4) Sonntags-Schule und Lese-Anstalt für Gesellen und Lehrlinge, gestiftet 1841, anfänglich mit 500 Schülern und 5 Lehrern, ist jetzt bis zu 150 oder 160 Schülern jährlich herabgesunken: es wird nur noch von einem Lehrer Unterricht im Zeichnen erteilt. Ein Vorstand von 7 Mitgliedern leitet die Anstalt und ein Ausschuß von 24 Personen besorgt die Geschäfte und führt die Aufsicht. — 5) Verschönerungs-Verein, 18 Mitglieder.

Verschiedene Sehenswürdigkeiten.

Nächst der Stadt- und Gymnasiums-Bibliothek, der städtischen Gemälde- und Alterthümer-Sammlung, deren bereits oben gedacht ist, besitzen noch Privat-Sammlungen theils von guten Gemälden, theils von seltenen Büchern und andern Gegenständen die Herren Heimell, Stadtrath Dieß, Oberst von Bussow und von Stramberg. Der pensionirte Regierungs-Sekretär Herr Bohl hat ein sehr vollständiges Münzkabinet, die Herren Bädcker und Leroy besitzen interessante Autographe und Herr Koblenzer hat ein schönes zoologisches Kabinet. Interessant sind auch die Herbarien des ausgezeichneten Botanikers Herrn Wirtgen und die Mineralien-Sammlung des Hrn. Majors von Salvigny. Die schönen Sammlungen des Grafen Renesse sind nicht mehr vorhanden.

A u s s i c h t e n.

Die umfassendste zugleich und die schönste aller Ausichten über Koblenz und seine Umgebung, hat man auf den Wällen der Festung Ehrenbreitstein, der pfaffendorfer Höhe, der Umgebung des Alexanders- und des Petersforts oder der Feste Kaiser Franz (s. unten: Umgebungen). Die Schiffbrücke über den Rhein und die Mosel-Brücke bieten ebenfalls schöne und verschiedenartige Gesichtspunkte. Nicht minder herrlich ist die Ausicht vom k. Schlosse, dem Regierungs-Gebäude, den großen Gasthäusern und den Privat-Gebäuden am Rhein,

von den Thürmen der Kastor- und Liebfrauen-Kirche, von der Terrasse des renaissance Hofes, vom Kaufhause und fast allen Gebäuden längs der Mosel.

Handel und Gewerbe.

Handel. Durch seine Lage an der Mündung der Mosel in den Rhein, ist Koblenz ganz vortrefflich gelegen für den Verkehr auf diesen beiden Strömen. Nichts desto weniger ist der, welchen Koblenz auf der Mosel treibt, beträchtlicher als der auf dem Rhein, obgleich sein Expeditions-Handel von und nach Holland, wie rheinaufwärts und auf der Lahn, ebenfalls bedeutend genannt werden kann. Die vorzüglichste Ausfuhr von Koblenz besteht in sämtlichen Mineral-Wassern des Herzogthums Nassau, in Wein, Obst, Wachholderbeeren, Leder, Potasche, Kleesamen, Haseläuben, Thonerde, Mühl-, Tuff- und Backofen-Steinen, Traß, Blechwaaren, Sanitäts-Kochgeschirr und mehren andern Artikeln. Hauptgegenstände der Einfuhr sind Kolonial-Waaren, Zwiste, Getraide von der Lahn, das wieder nach Frankreich ausgeführt wird, Holz- und Steinkohlen, Eisen, Stahl, Del, Steingut, Nußhölzer ic. Der Hafen-Verkehr läßt sich im Durchschnitt jährlich über 2½ Millionen Zentner ankommender und nahe an 3 Millionen Zentner abgehender Produkten und Fabrikaten berechnen. Durch die Dampfschiffahrt und durch die gleichzeitige Vermehrung der Segel-Schiffahrt, deren Bewegung zu Koblenz 3800 Fahrzeuge, sowohl auf der Mosel als auf dem Rhein, übersteigt, hat der Handel von Koblenz in den letzten Jahren eine große Entwicklung gewonnen. An Bau- und Nußholz gehen im Durchschnitt jährlich 70 Millionen Kubik-Meter Eichen und über 260 Millionen R. M. Tannen ein. Davon bleiben im Inlande von den ersten etwa 2 Millionen R. M. und von den letzten an 195 Millionen Kubik-Meter, der Ueberrest geht weiter nach Holland.

Koblenz hat drei Wochen-Märkte, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, und zwei Jahrmärkte, jeden von 8 Tagen, im Frühling und im Herbst.

Gewerbe. Es gibt in Koblenz mehre sehr geschickte Kunst-Eisener, unter denen Mündenich, Gerstenkorn, Prätorius, Marein u. a. den ersten Rang einnehmen; ferner ausgezeichnete Musik-Instrumentenmacher, welche namentlich alle Instrumente für das herzogl. nassauische